

[fol. 164v]

*Inuentarium*

*des Curfürstlichen Preuambts Kelhaimb Ein- vnd Zuegehörungen an Gepeuen, Preu- vnnnd anderer Heüsern, Mühlhen, Hofstötten, Holzwachsen vnd anderm, was dann disem Ambt vnnnd Werckh anhengig, ordentlich beschriben alß volgt*

*Grundtstückh*

Erstlichen das Hoche Gepey vnnnd Preühauß, zu welchem drey vnderschiedliche Behausungen, alß daß Notthafftisch, dann Georgen Hauners vnnnd Casparn Peyrl, Kueffers, Hauß, erhandlt, alle zusamb gebrochen vnnnd wie vor Augen zu einem Preühauß gericht vnnnd volgents dann auch gegen der Kürchen ein Sudhauß angepauet worden

Disem Ambt ist auch eingehörig ain clains Wißfleckhl im Niderndorf zwischen der Altmühl bey der Stattmühllschlacht vnnnd deß Preuverwalters Garten, ist vom Wasser vasst hingerissen, sonsst zu eines Preuverwalters Ambtsnuzung

Die Ambtsbehauung am Blaz, darin ein Preuerverwalter sein Wohnung zwischen Wolfen Kröpfls, Prandtweinpreuners Hauß vnnnd dem Cammergässl am Eckh ligent

[fol. 165r]

Die Hofstatt von des Räm, Hafners, Erben erkaufft worden, zwischen dem Churfürstlichen Preu- vnnnd Kueffhauß innligent, so yezo noch alß ein Hof vnnnd daryber der Eingang in das Prandtweinhauß vnnnd Gwelben vnnnd zu den Churfürstlichen Casstenaufzüg ist

Daß Kueffhauß neben dem Gmaingraben vnnnd bemelt Rämens Hofstatt, welcher Grundt vnd vorher darauf gestandne Burgerhauß von Wolfen Rözl, Kueffern alhie, erhandlt, vnnnd daselbsten daß Prandtweingwelb eingepauet ist

Negst disem wider ein Behausung, von Anna Kämblin, Wittib, erkaufft worden, dabey ein Höfel biß an die Stattringmeür stossent, sonsst neben dem Gmaingässl, alwo mann auf den Burgerthurn gehet